

Elbeblatt und Anzeiger.

A m t s b l a t t

für die Königl. Gerichtsbämter sowie die Stadträthe zu Riesa und Strehla.

Redaction und Verlag von E. A. Gressmann.

N^o 48.

Freitag, den 15. Juni

1866.

Dieses Blatt „Elbeblatt und Anzeiger“, erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 7½ Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Anzeigen sind ferner bevollmächtigt Haasenfein und Vogler in Hamburg-Altona und Frankfurt a. M., S. Engler in Leipzig, F. W. Saalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

Bekanntmachung.

Feuerpolizei-Commissariat betreffend.

Von der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft ist der Herr Rittergutspächter Schäffer zu Zahnishausen auf sein Ansuchen der von ihm zeither verwalteten Function des wirklichen Feuerpolizei-Commissars im IV. Feuerpolizei-Commissariats-Districte des Gerichtsbezirks Riesa enthoben und solche dem Herrn Hofgärtner F. Robert Engelhardt ebenfalls zu Zahnishausen übertragen worden.

Der Vorschrift gemäß wird diese Personalveränderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Amtshauptmannschaft Meissen, am 8. Juni 1866.

In Interimsverwaltung:
von Hartmann.

Bekanntmachung.

Wegen Errichtung von Schutzwachen werden die Gemeindevorstände des hiesigen Amtsbezirks hiermit geladen und zwar der auf dem rechten Elbufer gelegenen Ortschaften,

den 16. Juni 1866

im Gasthose zu Glaubitz,

dagegen der auf dem linken Elbufer gelegenen,

den 18. Juni 1866

im Gasthore zu Delsitz,

Vormittags 9 Uhr in Person zu erscheinen und der weiteren Verhandlung gewärtig zu sein.

Riesa, den 11. Juni 1866.

Königliches Gerichtsam t.
Ulbrig.

Bekanntmachung.

Nachdem laut Erklärung vom 30. September 1865, vom 4./7. April dieses Jahres und Registratur vom 4. dieses Monats

das durch den Tod erfolgte Ausscheiden der Frau Jeanette Auguste verwitw.

Gräfin von Häfeler, geb. Gräfin von Einsiedel in Berlin, aus der Firma „Gräflich

Einsiedelsches Eisenwerk bei Riesa“

auf Folium 41 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden, ist daselbst gleichzeitig zu verlautharen gewesen,

daß Herr Wilhelm Theodor Graf von Einsiedel in Baugen, als Erbe der nurgedachten Frau Gräfin von Häfeler, Mitinhaber der Firma geworden ist.

Riesa, am 11. Juni 1866.

Das Königliche Gerichtsam t.

Ulbrig.

Thost.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zu Tiefenau sollen

den 25. Juni 1866, von Vormittags 9 Uhr an

folgende im Göhrischer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

1¼ Rftr. hartes Kollholz und

28¼ „ = weiche Stöcke

auf der Hoische stehend,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn Oberförster Koch in Göhrisch zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstverwaltungsamt Moritzburg, den 11. Juni 1866.

Miling. Gras.

Tagesgeschichte.

Dresden. Die k. Oberpostdirection hat über die nun in's Leben getretene Feldpost eine ausführliche Bekanntmachung erlassen. Portofrei werden von und nach der Armee befördert: gewöhnliche Briefe bis 4 Loth, Geldsendungen bis zu 50 Thlr., Briefe und Actenpakete in Militärdienstangelegenheiten. Für recommandirte Briefe ist nur die Recommandationsgebühr zu entrichten. Für Privatpäckereien an und von Militärs bleiben die gewöhnlichen Portofälle maßgebend. Sendungen von Fleischwaaren, Butter, Obst und überhaupt von Consumtibilien aller Art sind unbedingt ausgeschlossen. Die Signatur der Pakete u. muß die volle Adresse des Empfängers nach Namen, Grad und Character, sowie nach dem Truppentheile, zu welchem sie gehören, (Division, Regiment, Bataillon, Compagnie, Schwadron, Batterie u.) enthalten.

Dresden. Vorgestern Nachmittag ertranken beim Baden in der Elbe bei Serkowitz 4 Knaben im Alter von 8—12 Jahren. Zwei derselben sind die einzigen Kinder ihrer Eltern.

Leipzig. [Flugmaschine.] Der Arbeiter Rothleb, welcher seit Jahren sich mit dem Problem einer Flugmaschine beschäftigt hat, zeigt an, daß er seine Flugmaschine nun vollendet habe und von jetzt an in dem Locale, wo sie erbaut worden, nämlich in Schulze's Salon zu Lindenau, auf einige Tage zur Ansicht ausstellen werde. Nächstens gedenkt er damit aufzusteigen.

Budissin, 12. Juni. Zu dem hiesigen Wollmarkt war nicht ganz die Hälfte des vorjährigen Wollquantums eingebracht worden. Verkauft wurde, bis auf einige Posten, in wenig Stunden Alles. Preise 5 bis 10 Thlr. niedriger wie im vorigen Jahre, nur böhmische Wollen erzielten fast die alten Preise.

In der Nähe von Bauzen hat am 5. Juni ein mit Schloßen verbundenes Gewitter arge Verwüstungen auf den Fluren und in den Gärten angerichtet.

Schneeberg, 10. Juni. (D. A. Btg.) Gestern hat das seit langer Zeit bestandene, daher im allgemeinen Vertrauen stehende Bankgeschäft (unter der Firma) Valerian Müller sen. in Schneeberg mit einer Passiva von 176,297 Thlr. fallirt.

Wien, Dienstag, 12. Juni, Abends. Gleichzeitig mit der heute erfolgten Abberufung des diesseitigen Gesandten in Berlin sind dem hiesigen königl. preussischen Gesandten, Baron v. Werther, seine Pässe zugesandt worden.

Wien, Mittwoch, 13. Juni. Baron v. Werther erhielt gestern seine Pässe; er verläßt heute Abend Wien. Der bayerische General v. D. Tann ist ins österreichische Hauptquartier der Nordarmee abgereist.

Berlin, Mittwoch, 13. Juni. Dem Grafen Karolyi sind gestern die gewünschten Pässe mit einem wohlwollenden, seine Ausübung des diplomatischen Verkehrs mit Preußen anerkennenden Schreiben preussischerseits überschickt worden.

Altona, 11. Juni, Vormittags. Nach Aeußerungen österreichischer Officiere soll heute Nachmittags der Abmarsch der Oesterreicher über Hamburg, Wilhelmsburg und Harburg beginnen.

Altona, 12. Juni. Hr. von Gablenz hat folgende Proclamation erlassen: Holsteiner! Die Preußen rücken ein, verhindern mit Waffengewalt die Ständeversammlung, und verhaften den Landtagscommissar. Der Gouverneur Schlesiens erklärt, die Regierungsgewalt auch Holsteins zu übernehmen und setze eine neue Civil-Verwaltung ein. Zu schwach, einem feindlichen Angriffe der bisher verbündeten deutscher Macht Widerstand zu leisten, verlasse ich auf Befehl des Kaisers mit den Truppen das Land und danke herzlich für das Vertrauen, welches Ihr mir entgegenbrachtet und bewahrtet. Schwere Tage stehen Euch bevor. Einstweilen wird Gewalt herrschen. Fügt Euch mit Besonnenheit, bleibt treu der guten Sache. Euer Schicksal liegt in Gottes Hand. Harret aus, einer glücklichen Lösung vertrauend.

Paris, 11. Juni, Mittags. Ein aus Genua eingegangenes Telegramm vom heutigen Tage meldet, daß Garibaldi in der verfloffenen Nacht daselbst eingetroffen sei, um sich direct nach Como zu begeben.

Kopenhagen. Die ehemaligen Eiderdänen träumen bereits wieder von der „Vergrößerung des Reichs Dänemark“. Auf den sämtlichen hauptstädtischen Wahltribunen wurde dieser Tage neben der Verfassungsfrage „das traurige Schicksal der dänischen Schleswiger“ und „die politische Nothwendigkeit fortgesetzter dänischer Bestrebungen hinsichtlich der Rückgewinnung eines Theils von Schleswig für die dänische Krone“ betont. Auch der bekannte ehemalige dänische Ministerpräsident geh. Conferenzzath Hall, welcher in der unmittelbarsten Nähe Kopenhagens zum Abgeordneten der Zweiten Kammer des dänischen Reichstags wiedergewählt wurde, betonte die Dringlichkeit einer beschleunigten Erledigung des Verfassungsconflicts, damit Dänemark mit ungeschwächter Kraft alle Eventualitäten abwarten könne.

Alle Nachrichten aus Italien machen der Berliner „N. A. Z.“ zufolge den Eindruck, daß man sich auf dieser Halbinsel nach dem Scheitern der Conferenz nicht mehr an das Versprochene gebunden glaubt, sich nur auf der Defensiv zu halten, daß man sich vielmehr überzeugt hält, es werde in diesen Tagen die Offensive durch die italienische Armee ergriffen werden.

Der bekannte ungarische General Klapka ist von Turin nach Florenz abgereist. Seine Söhne sollen nicht in die „ungarische Legion“ eintreten, von der man wenig Gutes hört, sondern unter die freiwilligen Guiden Garibaldi's. Die ehemaligen Generale Garibaldi's, die aber seit Jahren in die reguläre Armee übergetreten sind, Bixio, Medici, Cosenz, Furr, Sacchi haben von der Regierung die Einladung erhalten, in die Freiwilligen-Armee einzutreten. Die Bildung eines fünften Armee-Corps

ist beschlossen; dasselbe wird aus der 17., 18., 19. und 20. Division bestehen. Auch 5 neue Veräglicheri-Pataillone sind in der Formation begriffen.

Wie die „Tyroler Stimmen“ melden, ist in Sondrino (im Mailändischen) die Cholera ausgebrochen.

Vermischtes.

— Stockholm, 19. Mai. Heute hat sich hier ein großes Unglück zugetragen, indem Nachmittags 2 Uhr der im Bau begriffene Thurm der in der Norra-Smedjegatan belegenen katholischen Kirche zusammenstürzte und unter seinen Ruinen leider eine große Anzahl Arbeiter begrub. Es wurde sofort Behufs Wegschaffung der Trümmer und Rettung der Verwundeten Mannschaft beordert. Um 4 Uhr hatte man 15 Menschen hervorgeholt, von denen indeß nur zwei Lebenszeichen von sich gaben. Um 7 1/4 Uhr eilten die Sappeurs zu Hilfe. Wie viele Menschen unter den Trümmern liegen, weiß man bis jetzt nicht; man vermuthet ungefähr dreißig. Der Thurm fiel hauptsächlich auf die Kirche, so daß deren Nordseite zertrümmert worden ist. Die Orgel wurde gegen den Altar geschleudert. Das Schulgebäude, welches auf der andern Seite mit dem Thurm in Verbindung stand, ist dagegen unbeschädigt geblieben.

— [Ermordung eines Waghmannes.] Aus Salzburg erhält die „W. Z.“ folgende Mittheilung: Am 18. Mai begab sich der k. k. Gensdarmepostenführer Vöd in Begleitung des städtischen Sicherheitsmannes Wagner Behufs Arrestirung des wegen Kuppelrei zu einer sechsmonatlichen Kerkerstrafe verurtheilten in Kustand versetzten Hausmeisters Anton Friedrich in dessen Wohnung. Aufgefordert, ihnen zu folgen, verlangte Friedrich den schriftlichen Verhaftsbefehl zu sehen. Der Postenführer kam diesem Verlangen nach. Zu dem Momente,

als der Führer Vöd den Verhaftsbefehl wieder in seiner Tasche verwahrte, sprang Friedrich auf den links von ihm stehenden Sicherheitswaghmann Wagner los, erfaßte ihn am Unterleibe, worauf Wagner zusammenfiel, sich aber, nachdem Friedrich bereits aus der Wohnung geschafft war, wieder aufrichtete, circa 30 Schritte in der Richtung gegen die Vorstadt Mülln lief und mit dem Rufe „ich sterbe“ auf Angeficht fiel. Der Waghmann wurde in das St.-Johannes-Spital gebracht, war aber, dort angekommen, bereits todt. Wie erhoben, erhielt Wagner einen Stich in den Unterleib und es wurde ein 8 bis 10 Zoll langes, mit Blutspuren bedecktes Küchenmesser dem Verhafteten bei dessen Uebernahme in die Frohnstube abgenommen. Der Geübteste war 39 Jahre alt und Vater zweier Kinder, von denen das eine 3 Jahre und das andere 11 Monate alt ist. Gegen Friedrich wurde sofort die Untersuchung eingeleitet.

— Aus Wien schreibt die „Presse“ unterm 26. Mai: Der kais. russische Generalleutnant Alexander v. Schnell, der vor wenigen Tagen hier angekommen, besuchte gestern Abend ein Theater. Nach der Vorstellung bestieg er den bereitstehenden Wagen und hieß den Kutscher in das Hotel, in dem er sein Logis aufgeschlagen, zurückkehren. Vor demselben angelangt, öffnete der Portier den Wagenschlag, doch der Darinsitzende rührte sich nicht, und es schien, als ob er in einen festen Schlaf verfallen wäre. Nachdem der Portier den Gast mehrmals gerüttelt und dieser noch immer kein Lebenszeichen von sich gab, ahnte man einen Unfall, hob den Passagier aus dem Wagen und bemerkte, daß er bereits eine Leiche war. Während der Fahrt hatte ihn der Schlag getroffen.

— Obwohl die Cholera in Holland nicht so verheerend auftritt, wie in den Jahren 1853 und 1854, so fordert sie doch andauernd viele Opfer und breitet sich immer weiter aus. Sie hat sich in den letzten Wochen auch in der 20,000 Seelen zählenden, 5 Stunden von Rotterdam entfernten Handelsstadt Gouda gezeigt. Bis zum 1. d. M. waren dort von 50 Angestechten 25 gestorben.

Kirchen-Nachrichten von Rieja.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis predigt in der Kirche zu Rieja:

Vormittags 8 Uhr: Herr Pastor M. Richter über 1. Tim. 6, 6—10.

Vorher ist 7 Uhr Privatkommunion bei Herrn Diaconus Körner.

Nachmittags 1 1/2 Uhr ist Bibelstunde und Katechismusexamen.

Vom 17. bis 23. Juni übernimmt Herr Pastor M. Richter die geistlichen Amtshandlungen.

Betaufte vom 8. — 14. Juni.

Julius Ernst, Hrn. Karl August Ferdinand Ruff's, Schiff- u. Handelsherrn u. anj. B. in R., S. — Anna Marie, Joh. Friedrich Wilhelm Sonntag's, Lohnfuhrmanns u. B. in R., L. — Ida Marie, Mstr. Ernst Julius Schneider's, Fleischhauers u. anj. B. in R., L. — Max, Hrn. Ferdinand Friedrich Schlegel's, Kaufmanns u. anj. B. in R., S.

Beerdigte.

Dswald, Hrn. Andreas Hertner's, Uhrmachers u. anj. B. in R., S., 3 J. 4 M. 26 T. alt. — Hr. Friedrich Elias Hönigschel, Advocat und Notar in R., 68 J. 1 M. 2 J. alt. — Emilien Ernestinen Kießling in R., todtgeb. L. — Friedrich August Julius Berndt, Handarb. u. anj. B. in R., 27 J. alt. — Karl Friedrich Große's, Bildhauers u. Einw. in R., todtgeb. S. — Friedrich Max, Friedrich August Anle's, Bachmeisters an der westl. St.-G.-B. u. anj. B. in R., S., 2 M. 18 T. alt. — Karl Eduard, Karl Eduard Grille's, Handarb. u. Einw. in R., S., 8 M. 7 T. alt. — Otto Wilhelm, Friedrich Wilhelm Weber's, Bahnarb. u. Einw. in R., S., 4 M. 9 T. alt. — Andreas Hugo, Hrn. Andreas Hertner's, Uhrmachers u. anj. B. in R., S., 1 J. 6 M. 12 T. alt. —

Kirchliche Nachrichten von Strehla.

Nächsten Sonntag, Dom. III p. Trinit., hält Herr Diac. Gast die Beichtandacht für seine Beichtkinder.

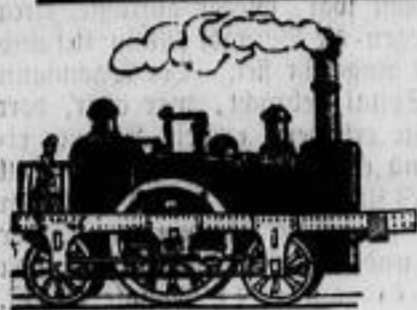
Betaufte im Monate Mai 1866.

Gustav Reinhold, Carl Gottlob Uhlemann's, Begüt. in Sahlaian, S. — Emil Clemens, Mstr. Friedr. Wilhelm Barthold's, Wagners in Reußen, S. — Wilhelmine, Carl Friedrich Heinze's, Handarbeiters, L. — Liddy Marie, Carolinen Emilien Baumgarten, L. — Carl Wilhelm, Wilhelm Perschne'd's, Dienstknechts S. — Friedrich Ferdinand, Johann Christian Kühne's, Häuslers in Leckwitz, S. — Friedrich Carl, Johann Wilhelm Weinert in Oppisch, S. — Helena Clara, Hrn. Carl Darre's, Gastwirths, L. —

Beerdigte im Monate Mai 1866.

Ernst Ludwig, Carl Heim, Portig's, Begüt. in Leckwitz, S., 5 Mon. 8 Tage. — Frau Marie Rosine, Hrn. Johann Andreas Beushausen's, Tischlers und Stadtkarmen-Verwalters, Ehefrau, 66 Jahr 3 Mon. 18 Tage. — Emilie Clara, Friedrich Ernst Franke's, Zimmermanns, L., 4 Jahr 1 Mon. — Frau Johanne Christiane, weil. Johann Gottfried Goldig's, Handarbeiters, Wittwe, 60 Jahr 11 Mon. 2 Tage. — Marie Pauline, Robert Ferdinand Otto's, Handarbeiters, Zwillingstochter, 2 Mon. weniger 9 Tage. —

Hr. August Theodor Förster, Lehrer an der Königl. Garnisonsschule in Dresden, früher Lehrer in Wehlen, Dösch und Bößendorf, 29 Jahr 9 Mon. 1 Tag. — Christiane Charlotte, weil. Wtr. Johann Christian Kehler's, Schuhmachers, Tochter, 47 Jahr 10 Monate. —



Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig:

Sonnabend, den 16. Juni c., Abends 7½ Uhr,
Sonntag, = 17. = = Früh 5 Uhr,

Abfahrt von Dresden:

Sonnabend, den 16. Juni c., Abends 7 Uhr
Sonntag, = 17. = = Früh 5 Uhr,

nach der Bekanntmachung vom 5. Mai c.

Leipzig, den 12. Juni 1866.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. H. Geßler, Bevollmächtigter.

GESANGVEREIN „AMPHION“

Freitag, den 15. Juni d. J.,

GARTEN-CONCERT

und hierauf **BALL**

im Gasthose zum **Kronprinz.**

Anfang des Concertes Abends 6 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Riesa, den 7. Juni 1866

Der Vorstand.

Program m

I. Theil.

Marsch: „Der Wiener Freiwillige“, von J. Gung'l.
Ouverture z. Op.: „Martha“, von Flotow.
Mailüster'l, Lied von Kreig'l.
Trostlied, von J. Otto.
Arie a. d. Op.: „Giuramento“, von Marcadante.
Die Kapelle, von C. Kreutzer.

II. Theil.

Walzer: „Mein schönster Tag in Baden“, von J. Strauss.
Schweizerheimweh, von J. Maier.
Quartett a. d. Op.: „Der Feen-See“, von Auber.
„Mag auch die Liebe weinen“, von Dr. Fr. Schneider.
Der Lindenbaum, von Fr. Silcher.
Ambos - Polka, von Butthof.

Den 17. Juni, ladet zum

Jugendball

im Gasthose zum Schiffchen in Strehla

freundlichst ein

Carl Riffe.

Windsor-Ge-sundheits-Seife

ohne Soda und andere schädliche Substanzen, angenehm für die Haut und als erprobtes Mittel gegen Krankheiten derselben, auch vorzüglich als Rasir-seife und für Kinder empfiehlt das Stück zu 2½ und 5 Ngr.

die Windsorseifenfabrik von
H. W. Helbing in Leipzig.

Für Riessa und Umgegend ist alleiniges Lager da-
von in der Expedition dieses Blattes.

Ein starkes, rechtliches, anständiges und zuver-lässiges **Kinder-mädchen**, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, wird pr. 1. Juli gesucht. Zu er-fahren in der Expedition dieses Blattes.

Im Kronprinz.

Den 17. Juni a. c.

Jugendball

H. Zentler.

Sonntag, den 17. Juni, ladet zum

Tanzvergnügen

ergebenst ein Arnold in Moritz.

Druck von E. J. Grellmann in Riessa.

Hierzu eine Inseraten-Beilage.

Beilage zu Nr. 48 des Elbeblattes und Anzeigers.

Freitag, den 15. Juni 1886.

Neuungen

in allen Größen sind zu haben

in der Buchdruckerei in Niesha.

Hämorrhoidal-Unterteils- und Magen-Beschwerden.

Der Sieg der Wahrheit!

Er ist endlich gelungen! Der so vielfach verfolgte Daubig'sche Kräuter-Liqueur hat seine sämtlichen Feinde einzig und allein durch die ihm innewohnende Heilsamkeit und Heilkräftigkeit bei vollständiger Gefährlosigkeit seines Gebrauchs besiegt. Viele und Aeppler mussten dies endlich anerkennen, weil die Heilkräfte es nicht erlaubten, und sie mussten es sich gefallen lassen, dass ein einfaches Genussmittel vermöge seiner wunderbaren Zusammensetzung ihnen die Patienten vermindert. Was gesund ist, wird von Demen verhorrt, die von der Krankheit der Menschen leben. Wie vorzüglich aber der Daubig'sche Kräuter-Liqueur ist, zeigt folgendes Anerkennungs-Schreiben:

Seit Anfang März d. J. litt ich den ganzen Sommer hindurch an fortwährender Heiserkeit. Ohne vorheriges Räuspern vermochte ich in der Regel nicht vernehmlich zu sprechen, und dann auch nur mit großer Kraftanstrengung. Dänisches Brust-Elirix, sowie Baden und Emser Brunnen befreiten mich nicht von dem Uebel. Da endlich leiteten mich Aeußerungen des Arztes selbst auf den Gedanken, einen Versuch mit dem Daubig'schen Kräuter-Liqueur zu machen. Ich begann Ende August d. J. jeden Morgen etwa 1 Spitzglas voll davon zu trinken. Schon den zweiten Tag wurde meine Stimme heiter und reiner, und von Tage zu Tage wurde sie besser, so daß ich froh war, endlich das richtige Mittel gefunden zu haben. Als die Flasche nach fast vier Wochen geleert war, und mein Befinden immer gleich gut blieb, hörte ich mit der Kur auf. Doch einige Tage nachher zog ich mir eine Erkältung zu, und das alte hartnäckige Uebel war wieder da. Ich begann nun mit der zweiten Flasche, und bemerkte nach einigen Tagen auch schon wieder bedeutende Vinderung. — Mathematisch beweisen läßt sich nun freilich nicht, daß ich durch den Genuß des Daubig'schen Kräuter-Liqueurs die Entfernung meiner Heiserkeit bewirkt habe, daß sie nach dem Genusse desselben erfolgt. Ist aber factisch und die moralische Ueberzeugung habe ich gewonnen, daß zur Beseitigung chronischer Heiserkeit der Daubig'sche Kräuter-Liqueur ein probates Mittel ist.

*) Nur allein bei J. Reicher in Niesha und C. E. Diering in Dicksa.

Zur Bequemlichkeit des Publicums habe ich Hrn. Ferd. Bergmann am Markte Commissionslager des Daubig'schen Kräuter-Liqueurs übergeben. **W. Reicher.**

Samstag, den 17. Juni, Abends 7 Uhr.

Musikalische Abendunterhaltung

im Saale des sächsischen Hofes
zum Besten hilfsbedürftiger Familien einberufener Kriegsveteranen.

Entree à Person 5 Ngr.

Programme und Programm sind an der Kasse für 11 Ngr. zu haben.

I. Theil.

- 1) Des Deutschen Vaterland. Quartett von Reichardt.
- 2) Capricio brillant für Piano von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 3) Cavatine aus „Robert der Teufel“. Für Sopran, von Meyerbeer.
- 4) „Wie laut im hellen Sonnenschein“. Quintett von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 5) Recitativ und Duett für Tenor und Bariton aus „Salislar“ von Donizetti.

II. Theil.

- 6) Die Kapelle. Quartett von Kreuzer.
- 7) Schminke am Meer. Für Piano von Rud. Willmers.
- 8) Frühlings Liedchen. Duett für 2 Tenöre von Reißiger.
- 9) Schwäbliches Volkslied. Arrangirt von Eilcher.
- 10) Duett aus der „Schminke am Meer“ für Sopran und Bariton.

III. Theil.

- 11) Schwerdtlied. Ged. v. J. Kömer. Quartett von C. W. v. Weber.
- 12) Zerkleinert brillant für Piano, von Fr. Spindler.
- 13) „Der liebe Gott geht durch den Wald“. Quintett v. F. Abt.
- 14) Schottisches Lied. Für Sopran von Studenschnidt.
- 15) Das Lied von der Aelpe. Quartett von Julius Otto.

„Janus“

Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft in Hamburg.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 16. September 1856 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Herrn

Felix Weidenbach Jun., in Riesa a. E.

eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen habe. Herr Arno Freygang hat die bisher von ihm innegehabte Agentur niedergelegt.

Leipzig, den 6. Juni 1866.

Carl Koch,

Bevollmächtigter des „Janus“ für das Königreich Sachsen.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Am Montag, den 25. Juni, Mittags 12 Uhr, lassen wir in Riesa im Gasthose zur Stadt Leipzig einen großen Transport der schönsten und stärksten ganz hochtragenden Oldenburger Kalben, Kühe und junger Bullen verauctioniren. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß vor der Auction kein Stück verkauft wird. Das Vieh kommt direct aus Oldenburg und ist von unserer schönsten Rasse. Genshamm, Großherzogthum Oldenburg.

Adgelis & Detmers.
Carl Kühne, verpfl. Auct.

Sicht- und Hämorrhoidalleidenden
zur Nachricht, daß ich auf besonderen Wunsch mehrerer Patienten am 15. und 16. Juni in Dresden im Hôtel de Saxe anwesend bin und dann auch anderen Sicht- und Hämorrhoidalranken meinen Rath ertheilen werde.
Dr. Müller aus Coburg.

Eine zuverlässige
Kinderfrau
wird bei gutem Lohne zum sofortigen Antritt auf dem Rittergute Zichaiten gesucht.

Gesucht
wird zum ersten Juli ein ehrliches Hausmädchen, welches die Küche mit zu versehen hat. Zu erfahren in der Biegelei in Strehla.

Auction.
Wegen Aufgabe der Wirthschaft, sollen auf dem Rittergute Plathe bei Wühlberg, Montag, den 18. Juni und folgende Tage, von früh 11 Uhr ab:
30 Stk. Milchkuhe, starkes Vieh, Schweizer Rasse,
20 = Zug-Ochsen,
8 = Pferde und diverse Zucht-Sauen, 14 Stk. Wirthschaftswagen mit eisernen Axen, Flügel und andere Wirthschafts-Gegenstände, öffentlich gegen baare Zahlung, meistbietend verkauft werden, und soll mit dem Verkauf des Viehes die Auction beginnen.
Die Schwedlerschen Erben.

Heiterkeit
im Gasthose zu Leutenow,
Sonntag, den 17. Juni, wozu einladen
die Vorsteher.

Einladung.
Sonntag, den 17. Juni, ladet zum
Bratwurstschmaus und Ball,
sowie zu nachherigen Trinken stänblich an
Jäger in Delsitz.

Kinderwagen,
in größter Auswahl, mit eisernen Axen, von 3 1/2 Thlr. an, empfiehlt
Riesa, Bahnhofstraße
G. Schumann, Rechtsmacher.

Sonntag, den 17. Juni, ladet zur
Tanzmusik,
wobei mit Kaffee und Alkoholen bestens aufwarten wird, ergebenst ein
Danzel in Raderau.

200 Schock Strohseile
liegen zum Verkauf in Nr. 41 in Bauwitz.

Sonntag, den 17. Juni, ladet zur
Tanzmusik und
Bratwurstschmaus
ergebenst ein
G. Schröder in Gohlis.

Futterstroh ist zu verkaufen beim
Hausknecht Herrmann
zur goldenen Sonne in Lommäsch.
Friedrich Herrmann, Hausknecht.

Sonntag, den 17. Juni a. c., ladet
Jugendball
im Gasthose zu Ledwitz
wozu freundlichst einladet
J. G. Schulze.

Das Weichbaden haben nächsten Sonntag in Riesa Hr. Herrmann, Hr. Seidler, Hr. Ed. Müller, Hr. Nicolai und Hr. Jenzig.

Vom 18. Juni an haben in Strehla das Bankbaiten Hr. Grübler und Hr. Lindner.
Druck von C. F. Grellmann in Riesa.